Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 49 (1976)

Heft: 7

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Kulturleben im Juli

Picasso-Ausstellung im Basler Kunstmuseum

Die Stadt Basel ist bekanntlich mit Picassos Werk besonders verbunden. Vor achteinhalb Jahren haben die Basler auf Strassen und Plätzen für den Ankauf von zwei Hauptwerken des Malers gesammelt und die Bilder schliesslich in einer Volksabstimmung erworben. Picasso selbst war davon so begeistert, dass er der Stadt weitere vier Bilder schenkte.

Den Anstoss zur gegenwärtigen Basler Picasso-Ausstellung – sie dauert bis 12. September – gab die Bereitschaft des Museum of Modern Art in New York, dem Kunstmuseum Basel 16 Bilder auszuleihen. Dazu kamen 35 hervorragende Werke aus Schweizer Sammlungen, in denen Picasso seit Jahrzehnten stark vertreten ist. Die Ausstellung setzt ein mit der sogenannten Blauen Periode (anfangs 20. Jahrhundert) und reicht bis zum malerischen Spätstil. Höhepunkte sind die Werke der kubistischen Schaffensjahre, die Reihe berühmter Bilder des Museum of Modern Art aus den zwanziger und dreissiger Jahren und eine Auswahl bedeutender Werke der letzten Jahre. Seit dem Tode des Künstlers ist dies die erste grössere Picasso-Ausstellung, die einen Rückblick auf das gewaltige Werk vermittelt.

7. Gemäldeausstellung in Trubschachen

Noch bis zum 11. Juli ist in Trubschachen im Emmental die in jeder Beziehung ungewöhnliche Gemäldeausstellung «Der Maler und seine Zeit» zu sehen. Ungewöhnlich ist diese Veranstaltung vor allem deshalb, weil es den Initianten seit einigen Jahren gelingt, mit wenig Aufwand sehr sehenswerte Ausstellungen in den Räumen eines Dorfschulhauses zu organisieren. Ungewöhnlich ist denn auch die grosse Besucherzahl, die das Schulhaus Trubschachen in den wenigen Ausstellungswochen verzeichnet: 1974 zählte man 30000 Besucher.

«Der Maler und seine Zeit» – so die Überschrift der diesjährigen Ausstellung – will aufzeigen, wie sich die Eigenart verschiedener Epochen im echten Kunstwerk widerspiegelt. Die Ausstellung beginnt mit Hauptwerken der drei Genfer Toepffer, Diday und Calame und setzt sich fort mit Bildern von Segantini, Anker, Kreidolf und anderen. Der Zeitabschnitt Expressionismus wird illustriert mit Werken von Scherrer, Müller und Neuhaus. Für die Region Emmental von besonderem Interesse ist das Werk der in Trubschachen geborenen Künstler Karl Stauffer-Bern und Emanuel Jacob.

Schulhaus Trubschachen, bis 11. Juli, werktags 13 bis 21 Uhr, sonntags 10 bis 21 Uhr

Sammlung von Karikaturen zum Thema «Astronautik» im Verkehrshaus Luzern

Eine eigenwillige Sammlung, nämlich Karikaturen zum Thema «Astronautik», ist vom 10. Juni bis zum 26. September in der Halle Luft- und Raumfahrt des Verkehrshauses in Luzern zu sehen: Freude am Humor und Begeisterung für Karikaturen haben den Thurgauer Arzt Max Schatzmann zum Sammeln dieser geistreichen und witzigen Dokumente bewogen. Die spektakulärsten Blätter berühren die Astronautik. Die Weltraumfahrt hat der Technik und der Wissenschaft unzählige neue Aspekte eröffnet und den Fotografen neue Standpunkte vermittelt. Sie hat aber auch den Karikaturisten eine Fülle faszinierender Anregungen geschenkt. Die schwerelosen Zeichenstifte drangen in den öden luftleeren Raum vor und befragten ihn heimlich nach dem Sinn unserer Technokratie. Klirrende Kälte des Weltraums und unvorstellbare Distanzen werden hier für jedermann humoristisch serviert. Die Werke der Sammlung Schatzmann stammen mehrheitlich von den Hoflieferanten des «Nebelspalters». Das Hauptgewicht liegt bei den genialen und unverkennbaren Originalzeichnungen von Horst Haitzinger, dessen virtuoses und kontrastreiches Schaffen auch in der Schweiz zu einem Begriff geworden ist. Ausserdem ergeben Werke von Hans Moser, Wolfgang Barth, Bil, Sattler, Stauber und anderen ein buntes Kaleidoskop erquickender Phantasie.

Neues Berner Museum

Klassik im Gipsabguss bildet des Ausstellungsgut eines jüngst eröffneten Museums, das in Bern unter der Nydeggbrücke, im Haus Mattenenge 10, eine Sammlung von Gipsabgüssen klassischer Statuen und Büsten – darunter berühmtester Kunstwerke der Antike, Zeugen ägyptischer, assyrischer, griechischer und römischer Kunst – zusammenfasst. Nach einer «Irrfahrt» aus dem Antikensaal der früheren Kunstakademie von Bern in die Verborgenheit von Schulhausestrichen hat diese Sammlung nun den würdigen Ausstellungsort gefunden. Öffnungszeit: jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr.

Berufsfischerei auf dem Genfersee – eine Ausstellung in Nyon

Im vergangenen Jahr wurde das Genfersee-Museum (Musée du Léman) am Quai Louis-Bonnard in Nyon nach einigen Renovationsarbeiten wiedereröffnet. Unter den verschiedenen Ausstellungsgütern verdient der 3-Kolben-Motor, der 1926 in Winterthur für den Genferseedampfer «Helvétie» konstruiert wurde, besondere Erwähnung. Dieses Museum sieht aber seine Aufgabe nicht nur im Konservieren: mehrere Aspekte des Lebens auf und um den Genfersee sollen in Wechselausstellungen zur Darstellung kommen.

Vom 15. Juli bis Ende September ist eine spezielle Schau der Berufsfischerei auf dem Genfersee gewidmet. Von den gegen 300 Fischern, die sich auf das Schweizer und französische Ufer verteilen, leben etwa 40% heute noch ausschliesslich von der Fischerei, die sich von jener vergangener Jahrhunderte nur wenig unterscheidet. Immer noch gelten die alten, mit Erfolg weitergeführten Techniken. Erleichtert wird heute die Arbeit vor allem durch die schnellere Fortbewegung dank der Motorboote. Auch die Fangnetze sind stärker geworden, faulen nicht mehr und müssen nicht mehr wie früher mit Vitriol behandelt werden. In all ihren Traditionen und Veränderungen wird hier die Berufsfischerei illustriert und erläutert.

«Rätoromanisch» in Samedan

Bereits zum viertenmal veranstaltet die Fundaziun Planta in Samedan vom 12. bis 23. Juli ihren der rätoromanischen Natur, Sprache und Kultur gewidmeten Sommerkurs «Rätoromanisch». Es ist dies eine Einführung in den praktischen Gebrauch des Oberengadiner Romanisch (putèr) und in das Verständnis des rätoromanischen Kulturguts. Durch moderne Lehrmethoden im Sprachunterricht sollen sich die Kursteilnehmer eine korrekte Aussprache sowie einen brauchbaren ladinischen Wortschatz aneignen. Ergänzt wird der sprachliche Unterricht durch ein landeskundlich-kulturelles Kursprogramm. Anmeldungen an Fundaziun Planta, Chesa Planta, 7503 Samedan.

Internationales Schachturnier in Biel

Im Kongresshaus Biel spielt sich vom 11. Juli bis 7. August eines der beiden Interzonen-Schachturniere 1976 ab, wo sich eine Elite der Meister dieser noblen Spieldisziplin zum Wettkampf treffen wird. Die Spielrunden finden vom 11. Juli bis 6. August jeweils von 17 bis 20 Uhr statt (Ruhetag am 19. und 28. Juli). Am 7. August wird eine Jubiläumsfeier mit Preisverteilung und Schlussbankett zum 75. Geburtstag der Schachgesellschaft Biel verbunden, die ihrerseits während des Interzonenturniers vom 13. bis 22. Juli das 9., vom 25. Juli bis 6. August das 10. Internationale Openturnier und vom 15. bis 21. Juli ein Jugendturnier (für Jahrgänge 1956 und jünger) durchführt.

Neue Bücher:

In die südlichen Täler Graubündens

In der Reihe der grünen Kümmerly+Frey-Wanderbücher sind soeben Band 28 «Bergell» und Band 32 «Puschlav» in überarbeiteter Neuauflage erschienen. Die handlichen Bändchen, auf das Wesentliche ausgerichtet und graphisch ansprechend aufgemacht, dienen als zuverlässige Führer durch diese reizvollen Landschaften. In allen Buchhandlungen erhältlich.

Das Stockalperschloss in Brig

Im 17. Jahrhundert setzte Kaspar Jodok Stockalper, der «König des Simplons», ein mächtiges Schloss ins Herz von Brig. Es ist Ausdruck weltweiten, der Provinz entwachsenen Denkens und grosszügigen Wagemuts, ein Denkmal in Stein, dem die Erneuerung von 1961 wieder Leben einhauchte.

Im Rotten-Verlag Brig ist nun ein Bildband über dieses Schloss erschienen, aus der Feder von Universitätsprofessor Dr. Louis Carlen, der seit vielen Jahren das Archiv, die Bibliothek und die Sammlungen im Schloss betreut und neben einem reichen sonstigen Schrifttum verschiedene Arbeiten über Brig und die Stockalper publizierte. Mit beinahe 100 farbigen und Schwarzweissbildern vermittelt der Fotograf Armin Karlen eine ganz neuartige Sicht des Stockalperschlosses.

Erstmals wird die Baugeschichte des Schlosses aus bisher unbekannten Quellen erhellt und werden die verschiedenen Kostbarkeiten der Geschichte, Kunst und des Walliser Volkstums, die das Schloss birgt, erläutert. Die Geschichte der Familie von Stockalper scheint auf, und ein Stammbaum zeigt deren Generationenfolge.